

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Preis: 1/2 Mark... 1/2 Mark... 1/2 Mark...

Anzeigen... werden die Spalten... 1/2 Mark...

Nr. 16.

Salle a. d. Saale, Donnerstag den 10. Januar

1895.

Deutsches Reich.

Im Reichsbesoldungsgesetz.

Auch die „Presse-Schulzeitung“ schreibt jetzt aus Gießen: „Die von hier angegangenen Nachrichten...“

Die Reorganisation der Handelskammern.

Das vom preussischen Minister für Handel und Gewerbe durch Verfügung vom 1. Januar d. J. an die Handelskammern und kaufmännischen Korporationen in Preußen erlassene Circular-Reskript betreffend die Reorganisation des Instituts der Handelskammern liegt, wie wir schon kurz mittheilten, nunmehr im Vorkauf vor. Danach ist das Hauptziel des Ministers, ein Reich von obligatorischen Handelskammern über das ganze Staatsgebiet zu ziehen.

Allen die Provinz Hannover ist vollständig in Handelskammerbezirk gegliedert; Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern und Schleswig-Holstein haben nur eine geringe Anzahl von Handelskammern, der Regierungsbereich Vorpommern und die Hälfte von Frankfurt a. O. liegen außerhalb der Organisation. In den übrigen Provinzen hat die Entwicklung zwar einen größeren Umfang erreicht, sich jedoch meist in der Weise vollzogen, daß die Handelskammern, auf den Bezirk einer Stadt und etwa noch deren unmittelbare Umgebung beschränkt, Vertretungen rein lokaler Interessen bilden.

Die Erwähnung, daß die mangelnde Einheitlichkeit in der Entwicklung zu einer befriedigenden Vertretung der industriellen und Handels-Interessen nicht geführt habe, hat in den besagten Kreisen wiederholt den Wunsch nach Einrichtung obligatorischer, wie ein Reich das ganze Staatsgebiet umspan-

nender Handelskammern von gleichmäßiger Leistungsfähigkeit wege gemacht.

Das Ministeriale Reskript führt aus, daß nachdem durch das Gesetz über die Landwirtschaftskammern die Grundlagen für die korporative Organisation der Berufsstände der Landwirtschaft geschaffen worden sind, das Bestreben der Handel und Industrie voran gerichtet sein müsse, eine gleich wirksame und leistungsfähige Vertretung zu bekommen. Eine Reorganisation der Organisation sei aber auch deshalb notwendig, weil das allgemeine gleiche Wahlrecht aller Wahlberechtigten dem Kleinbetriebe ein Uebergewicht über Großhandel und Großindustrie verleihe, das an Bedeutung gewonnen habe, seit durch das neue Gewerbe-Steuerrecht die von den größeren Betrieben anzubringenden Beiträge eine sehr erhebliche Steigerung erfahren haben.

Der Anseh, das Wahlrecht von der Veranlagung zu einer bestimmten Klasse oder zu einem bestimmten Maße der Gewerbesteuer abhängig zu machen, sei nicht erwünscht, weil dadurch dem Kleinhandel und der Kleinindustrie jede Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen entzogen werde.

Die Novelle zur Gewerbeordnung.

Die Gewerbenovelle, welche dem Reichstage zugegangen ist, enthält Abänderungen zu der Gewerbeordnung in den §§ 30, 32, 33, 35, 42b, 44, 53, 55, 56b, 57, 57a, 57b, 60b, 148. In Bezug auf P. 30, 32, 33, 35, 42b, 44, 53, 55, 56b, 57, 57a, 57b, 60b, 148. In Bezug auf P. 30, 32, 33, 35, 42b, 44, 53, 55, 56b, 57, 57a, 57b, 60b, 148. In Bezug auf P. 30, 32, 33, 35, 42b, 44, 53, 55, 56b, 57, 57a, 57b, 60b, 148.

Logo.

Die dem Reichstag nunmehr zugegangene Denkschrift über das Schuggebiet Logo berichtet über die erste öffentliche Weiterentwicklung der Kolonie in dem Berichtsjahre 1893/94; wir entnehmen ihr folgende Mittheilungen:

73 Europäer, davon 68 Deutsche, wohnen in dem Schuggebiet. Ein- und Auswanderungen in größerem Umfange fanden nicht statt. Die Infolge des Krieges zwischen Frankreich und Dänemark aus letzterem ausgewanderten Eingeborenen, meistens Wulaffen, sind nach Friedensschluß wieder nach dort zurückgekehrt. Der einzige Ort, in dem sich eine dauernde Zunahme der Einwohnerzahl bemerkbar ist, ist der an der See gelegene Handelsplatz Pome, der von Jahr zu Jahr an Größe und Bedeutung zunimmt. Trotzdem das Klima des Logogebiets wohl nicht der günstigste an der Westküste genannt werden kann, war auch das Berichtsjahr reich an Krankheiten aller Art unter Eingeborenen wie Europäern. Ernährungsfehler dürfte der Grund der Eingeborenen zu den häufigsten Krankheiten sein. Während es früher hienieden seltener war, die in Klein-Boys und deren unmittelbarer Umgebung wohnenden Eingeborenen zu bewegen, sich zum Impfen zu stellen, eilen jetzt die Bewohner ganzer Fern im Innern delegierter Dörfer, herbei, um sich impfen zu lassen. Die den Geimpften ausgetheilten Medicinalien werden von allen sorgfältig bewahrt und stets mit besonderem Stolz gezeigt. Das die Introduction des Ledes andend, so ist zu denken, daß

die Kaffeepflanzungen eine erhebliche Vergrößerung erfahren haben. Die Anpflanzungen sind nicht geblieben. Die bisher mit der Einführung von Weiden gemachten Versuche haben im allgemeinen ungenügende Resultate ergeben, wenn sich auch einzelne Exemplare trotz größerer Strapazen ausfallen lassen geblieben haben. Handel und Schiffahrt des Schuggebietes sind in erfreulichem Wachsen begriffen. Der Schatz der Denkschrift lautet: „Durch den seit dem 1. Mai d. J. in Kraft getretenen neuen Zolltarif haben die Einkünfte des Schuggebietes eine erhebliche Steigerung erfahren. Das erste Vierteljahr des Etatsjahres 1894 betrug nämlich die Einnahme von nur 74,100 Mk. gegenüber 46,200 Mk. im gleichen Zeitraum von 1893. Im vierten Vierteljahr des vorigen Etatsjahres. Dabei ist die Warenzufuhr, wie stets in den ersten Monaten nach einer Zolländerung, noch nicht auf normale Höhe. Dies trotz jedoch fast der Fall sein und darf dann auf eine weitere Erhöhung der Zollrückstände im Jollen gerechnet werden können. Damit werden dann die Mittel gegeben sein, die Baugebauten ins Innere und die Beförderung der Straßen, noch energischer wie bisher in Angriff zu nehmen und auch andere zur Erschließung des Schuggebietes dienliche Anlagen zu machen. Die Station Wismarsburg ist als Europäerstation aufgegeben worden, weil sie den gegebenen Erwartungen, den Handel und die Industrie zu fördern und nach der Rüste zu setzen, nicht entsprechen konnte. Dafür ist die Anlage einer Europäerstation im Bezirk des Schuggebietes, in Rete-Stral, einem der wichtigsten Verkehrscentren, beschlossen. Es wird voraussichtlich Handel und Verkehr leben, sowie der weiteren Entwicklung des Rüstungsplatzes Pome anberordentlich förderlich sein. Der schon lange beständige Mangel eines großen und geordneten öffentlichen Hofplatzes im Hofe des Schuggebietes als eines durchaus betrieblieben und den besten Bedingungen entsprechende bezeichnet werden kann.“

Regelung über das Kompetenzverhältnis.

Damit Zweifel über das dienstliche Verhältnis der Vorstehenden der Einkommensteuer-Veranlagungs- und Veranlagungs-Kommissionen zu den ihnen nachgeordneten Beamten und Beamten vermieden werden, verweisen die Minister des Innern und der Finanzen in einer gemeinsamen Verfügung auf die Vorschriften in den §§ 35, 42 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1893, §§ 20, 34 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juni 1893, § 100 des Disziplinargesetzes vom 21. Juli 1892 und § 50 Absatz 3 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1893 und bemerken dazu folgendes:

- 1. Nach der Bestimmung im § 35 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes und § 20 Abs. 1 des Ergänzungsteuergesetzes hat der Vorsitzende der Veranlagungskommission, welcher zugleich die Interessen des Staates vertritt, innerhalb seines Veranlagungsbezirks (Kreises) das Veranlagungsgeschäft zu leiten und ist dafür verantwortlich, daß die gesammte Veranlagung in seinem Bezirke nach den bestehenden Vorschriften ausgeführt wird. Demnach hat er die Geschäftsführung der als örtliche Veranlagungsorgane ihm unterstellten Gemeinde- und Gutsbesorger zu beaufsichtigen, und zwar nicht nur in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Vereinnahmungskommissionen (§ 31 des Einkommensteuergesetzes), sondern auch mit Bezug auf die ihnen sonst bei der Veranlagung der Einkommensteuer und Ergänzungsteuern übertragenen Geschäfte (§§ 21, 22, 23 des Einkommensteuergesetzes, § 21 Absatz 3 des Ergänzungsteuergesetzes). Vermöge seines Aufsichtsbereichs ist der Vorsitzende der Veranlagungskommission als solcher befugt, die Gemeindebesorger (Bürgermeister, Amtmänner) und Gutsbesorger seines Bezirkes mit Anweisungen zu versehen, sie zur Erfüllung ihrer Pflichten anzuhalten und nöthigenfalls zur Durchführung der innerhalb seiner Zuständigkeit getroffenen Bestimmungen und der Verfügung vom 5. April 1893 (Nr.-Bl. d. I. S. 135) zulässigen Zwangsmaßnahmen anzuweisen.
- 2. Die Aufsicht über die Geschäftsführung des Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission führt gemäß § 42 des Einkommensteuergesetzes, § 34 des Ergänzungsteuergesetzes der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission, welchem zu diesem Zwecke die oben zu Nr. 1 Absatz 3 angegebenen Befugnisse gegenüber dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission innerhalb seines Bezirkes in gleicher Weise anstehen.
- 3. Stehen nach dem Ermessen des Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission Umstände vor, welche ein disciplinarisches Vorgehen mit Ordnungsstrafen (§§ 15, 18, 19 des Disziplinargesetzes vom 21. Juli 1892) gegen den Vorsitzenden einer Veranlagungs-Kommission angezeigt erscheinen lassen, so hat er im Einverständnis mit dem zuständigen Zwangsorgane (§. oben zu 2) die Mitteilung des Regierungs-Präsidenten anzuwirken.

Beileitung.

Der Justizminister hatte, wie wir schon mittheilten, in einer am 1. Juli d. J. gerichteten allgemeinen Verfügung vom 14. Dez. v. J. angeordnet, daß nicht nur die ihrer Natur nach einer besonderen Beileitung bedürftigen Haft- und Preßsachen, sondern überhaupt alle Strafjachen mehr oder weniger als Eiljachen zu behandeln seien, da dies die Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität, das Interesse aller Beteiligten und der Strafgerechtigkeit gebiete. Nunmehr sind vom Ministerium des Innern durch Verfügung vom 29. Dez. auch die Polizeibehörden auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, daß die bezeichneten Sachen, insbesondere die von den Staatsanwaltschaften und Strafgerichten an sie gerichteten Erträge, rasch erledigt werden müssen.









P. P.

Darum erlaube ich mir einem geehrten Publikum, bezüglich dem hiesigen Kundenkreis ergebenst mitzutheilen, daß ich das hiesig von meinem seligen Vater

seit langen Jahren betriebene

# Ausstattungs-geschäft für Haus- und Küchengeräthe

## A. L. Müller & Comp.

nach dessen leider so frühzeitig erfolgtem Ableben in unveränderter Weise unter derselben Firma und tüchtiger Leitung selbst fortführen werde. Es ist mir ein Bedürfnis, bei jeder Gelegenheit für das meinem seligen Vater in jeder Weise und in so überaus reichem Maße stets entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen meinen herzlich empfundenen Dank auszusprechen und frage ich darum die Bitte, solches nun auch mit in gleicher Weise zu Theil werden zu lassen. Für unverändert sorgfältige und constante Bedienung werde ich jederzeit bemüht bleiben.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Selma Müller,**

in Firma **A. L. Müller & Co.,** Große Steinstraße 14, Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

3180 Geldgewinne - 342,000 Mark

hat die **Olmer Dombau-Lotterie,**

darunter einen zu 75,000 Mk., 30,000 Mk., 15,000 Mk., 5000 Mk. und 1000 Mk. u. f. w.

Ziehung am 15. Januar 1895 und folgende Tage.

Preis der Loose mit Liste 3 A 30 A

Vorzüglich bei: **Otto Hendel, Sortiment, Markt 24.**

### Geld-Lotterie zu Trier.

Nur bares Geld ohne jeden Abzug.

Genehmigt für die gesamte Monarchie.

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Febr. 2. Klasse 8. - 10. April.  
10,000, 30,000, ev. 300,000, 300,000,  
20,000, 15,000, 200,000, 100,000 etc.

Original-Loose I. Klasse 22,10 11,20 5,60 2,80.

Original-Volllose, 1/2 1/4 1/8 1/16

giltig für beide Klassen 40 20 10 5 Mk.

Porto u. Liste 40 Pfg., Einschreiben 30 Pfg. extra.

**Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2.**

Telegramm-Adr.: Dukatenmann.

### Grosse Geld-Lotterie zu Trier.

110 000 Loose und 17 265 Gew.

Erste Klasse. Zweite Klasse.  
Zieh. am 14. u. 15. Febr. 1895. Zieh. am 8. u. 9. u. 10. April 1895.

Hauptgewinn ev. 500 000 Mark,

ferner: 300 000, 200 000, 100 000, 50 000 etc.

Loose 1/2 1/4 1/8 1/16 Porto und Liste

17,60 8,80 4,40 2,20 Mark. 30 Pfg.

Voll-Loose (für beide 1/2 1/4 1/8 1/16 Porto und

Ziehungen gültig) 35,20 17,60 8,80 4,40 Mk. List. 50 Pf.

Loose empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder

unter Nachnahme (ar

**E. Heintze, Lotterie- u. Wittenberg (Bez. Halle)**

Telegramm-Adresse: Heintze Wittenberg.

### Ziehung Sonnabend und Dienstag.

## Regensburger und Illmer Loose

je 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)

Darüber Gewinne: 75,000, 50,000,

30,000 Mark etc.

Trierer Loose kommen Sonnabend zur Ausgäbe.

**Richard Schröder,**

Gr. Ulrichstr. 50.

Von Freitag den 11. Januar ab sieht ein

großer Transport

## Prima Bayerischer Zugochsen

preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a/S. **Joseph Frank,**

Delitzscher Str. 89.

## Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten,

empfehlen in nur allerfeinsten Qualitäten zu Dinners:

**Täglich frische Holl. Austern, Helgol. Hummer** leb. u. gekocht.

Ger. Winterhehlachs, prima Astrach. Caviar vom Novemberfang,

**Strassburger Gänseleberpasteten in Terrinen v. 1,50-25 Mk.**

Kügelwälder Gänsebrüste, Strassburger Gänseleberwurst in Galantine,

Echte Prager Schinken mit und ohne Knochen, Hamburger Raucheis,

Sämmtliche feinen Aufschnitte stets frisch, div. Sorten Tafelkäse,

Frische Trüffel, Artischocken, Kopfsalat, Radies, engl. Sellery,

Franz. Poularden, Ungar. Puter und Capannen, Vierländer Gänse und Enten,

Steyr. Hähnechen, Hasel- u. Birkwild, Rehkräuter u. Keuten.

**Braunsch. Gemüse-Conserven, Rhein. Compotfrüchte.**

### Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirektion **STUTTGART** Uhländstr. No. 5.

Juristische Person. Gegründet 1875. Statsoberaufsicht.

Filialdirektionen

**BERLIN** in **WIEN**

Anhaltstrasse No. 14. I Graben No. 16.

Der Verein empfiehlt sich für

**Haftpflicht-, Unfall-, Kranken-**

**Invaliden-Versicherung,**

**Kapital-Versicherung**

Erlebens- oder Todesfall

für

**Erwachsene und Kinder.**

Der Verein gewährt Versicherung sowohl nach dem Prinzip

begrenzter Gegenseitigkeit der Versicherten als auch

vermittelt Rückversicherung gegen feste Prämien ohne jede

Haftbarkeit und zwar nach beiden Arten mit vollem Antheil

am Gewinn.

**Versicherungsstand:**

Am 1. Oktober 1894 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des

Vereins 148,919 Versicherungen über 1,074,865 versicherte Personen.

Subdirektion in Halle:

**W. Lotze, Alte Promenade 6, 1.**

Generalagent für Halle a/S.: **R. Marschall.**

**Bettlamaste,**

hochgelegene neue Muster, pr. Meter 52 Pfg.

gute Qualität.

**A. J. Jacobowitz & Co.**

Magdeburger Str. 3, 1 Treppe, gegenüber dem Wintergarten.

**Masken-Costüme** zu beziehen

Geiststraße 3, 1 Treppe.

Großartige Auswahl, billige Preise.

# Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

holländ. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW,

Für den Einzelnebstell verantwortlich: W. Müller in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beiblättern.

### Hosen-Schon-Apparat.

D. R.-P. 13390.

Oesterr. Pat. 1884.

Ungar. Pat. 33328.

Tausende in Gebrauch.

Liste mit Anerkennungen gratis.

Preis franko 1 Mk., Nachnahme extra 30 Pfg.

3 Stück Mk. 2,70 franco.

**Vorzüge:**

Eingehängte Bein-

kleider spannen sich in

Polge eigener Schwere,

wodurch Falten, Knicks

und Knies vermicden

werden. Der Stoff geht

nicht ein. — Beinkleider

stets wie frisch ge-

bügelt. In Kleider-

schränk nehmen sie

sehr wenig Raum ein.

Hervorholen auch ganz

von hinten äusserst be-

quem, ohne davor-

hängende abnehmen zu

müssen. Beinkleider

jeder Stärke und Breite

können eingespant

werden.

Construction einfach, dauerhaft und

elegant. Beschläge vernickelt, Holztheile

Ebenholz-imitation. Zu beziehen von

**E. R. Hartmann,**

Weissensee-Berlin 4,

Anerkennungsschreiben.

Ihren Hosenochser habe ich erhalten,

ersuche mir noch 1 Dutzend solche

Hosenochser p. Nachnahme zu senden,

Landshut i. Bayern, 1. 9. 94.

Landshut i. Bayern, 1. 9. 94.

Alois Kohlndörfer. (ar

### Für Damenschneiderei

sämmliche Artikel

zu Garas-Breiten

Berliner Engros-Lager,

Große Ulrichstraße 32.

**Tuchversand-**

**Geschäfte**

können vom Tuch-Verandhaus

deutscher Tuchfabrikanten Berlin

C. mehrere Gewerks zur Completion

ihrer Collectionen in jedem Sammen

während der Saison, sowie complete Col-

lectionen zu Original-Preisen beziehen.

Nur Offerten mit Referenzen berücht. (ad

**Alle Sorten Felle**

laufen zu den höchsten Preisen (a

Gebr. Banglowitz, Büchelerplan 2.